



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2021

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeinbeschreiber
Stimmzähler	Niklaus Essig Martina Ipser Koni Keller Carina Kramer

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'459
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	292
Anwesend sind	101
Abwesend sind	1'358
Total Stimmberechtigte	1'459

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 292 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18.11.2020
2. Rechnungsablage 2020 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Genehmigung Kreditabrechnungen
4. Umbau Stockwerkeigentum Zentrums-Überbauung Mettau; Verpflichtungskredit
5. Satzungen der Kreisschule Regio Laufenburg
6. Kinderbetreuungsreglement und Revision Elternbeitragsreglement
7. Gemeinderatsbesoldung Amtsperiode 2022/2025
8. Schenkungen zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde
9. Pikettfahrzeug Feuerwehr Mettauertal-Gansingen; Verpflichtungskredit
10. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut ihn sehr, dass die Turnhalle fast voll ist und verschiedene Themen gemeinsam besprochen werden können. Wenn Anlässe wegen Corona nicht durchgeführt werden können, fehlt der Austausch mit der Bevölkerung. Ohne Feedback kennt der Gemeinderat aber die unterschiedlichen Haltungen nicht und weiss nicht genau, woran er ist. Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen die Maske ausgezogen und das Saalmikrofon verwendet werden soll, unter Angabe von Name, Vorname und Wohnort. Allfällige Anträge sind klar zu formulieren. Abschliessend erklärt Gemeindepräsident Peter Weber die Einteilung der Stimmzähler und weist auf das Schutzkonzept zur heutigen Versammlung hin.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18.11.2020

Gemeindepräsident Peter Weber weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. November 2020.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung dem Protokoll mit grossem Mehr zustimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2020 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2020

Gemeindepräsident Peter Weber erwähnt einige interessante Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht. Die Einwohnerzahl konnte erhöht werden und beträgt aktuell 2'112, der Steuerfuss ist gleichgeblieben. Der Steuerertrag nahm in den letzten Jahren zu. Der Normsteuerertrag liegt nun bei Fr. 2'440.00 und konnte gegenüber dem Vorjahr um Fr. 100.00 gesteigert werden. Interessant ist auch die Anzahl Baugesuche. Im Jahr 2020 wurde mit 80 Gesuchen ein absoluter Höchstwert erreicht. Dies bedeutet auch einen erheblichen Mehr-

aufwand für die Bauverwaltung. Seit dem Zusammenschluss wurden rund 110 Einfamilienhäuser erstellt. Die Ausgaben für die Soziale Wohlfahrt haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Situation dürfte auch im 2021 nicht einfacher werden. Es gibt Mehrausgaben in allen Bereichen, insbesondere auch in der Pflegefinanzierung. Bei der Fahrzeugstatistik wurden 80 Fahrzeuge mehr als im letzten Jahr registriert, was für eine ländliche Region typisch ist. Unerfreulich ist, dass die Anzahl Arbeitsplätze im letzten Jahr um 20 Stellen zurückgegangen ist. Es ist schwierig zu sagen, ob es sich hier um eine direkte Auswirkung der Pandemie handelt. Gemeindepräsident Peter Weber dankt der Bevölkerung für das Verständnis während der Corona-Pandemie. Der Gemeinderat war stets bemüht, die Regeln des Bundesrates einzuhalten, aber keine zusätzlichen Verschärfungen anzuordnen. Dies ist offensichtlich nicht schlecht gelungen, wie eine Statistik in der Aargauer Zeitung kürzlich zeigte. Leider mussten aber verschiedene Anlässe Corona bedingt abgesagt werden.

Weitere Ereignisse aus dem Jahr 2020:

- Anschaffung Kommunalfahrzeug für das Gemeindewerk
- Einbau von Sozialwohnungen für Asylbewerber im ehemaligen Gemeindehaus in Wil AG
- Eröffnung Café Nova in der Zentrumsüberbauung Mettau
- Wahl von Gemeinderätin Sandra Hauri im September
- Arbeitsjubiläen von Forstwart Georg Essig (35 Jahre), Schulsekretärin Marianne Steinacher (10 Jahre) und den Hauswarten, Leiter Marcel Erdin (10 Jahre) und Marlise Graf (10 Jahre)

Diskussion

Aufgrund einer Wortmeldung von **Bruno Winkler, Mettau**, gratulieren die Versammlungsteilnehmenden den Mitarbeitenden mit einem Applaus für die langjährigen Arbeitsjubiläen.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2020 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung.

B) Rechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 250'068.57 (Budget Aufwandüberschuss Fr. 466'613) ab.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

Beim Wasserwerk wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 49'204.54 (Budget Fr. -31'658) erzielt. Auch bei der Abfallwirtschaft wird ein Ertragsüberschuss von Fr. 34'859.50 (Budget Fr. -190'550) ausgewiesen. Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ebenfalls ein Ertragsüberschuss von Fr. 196'802.54 (Budget Ertragsüberschuss Fr. 50'176). Der Verlust bei der Holzschnitzelfeuerung Verwaltungszentrum beträgt Fr. 34'469.15 (Budget -Fr. 9'933). Beim Wärmeverbund Trottmatt beträgt der Verlust Fr. 110'600.25 (Budget -Fr. 107'268). Die Ergebnisse der Holzschnitzelfeuerungen müssen verbessert werden. Insbesondere bei der Holzschnitzelfeuerung Trottmatt sind noch zu wenige Nutzer angeschlossen. Es sind allerdings mehrere Wohneinheiten geplant, welche in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Dies sollte zu einer Entspannung führen. Die Eigenwirtschaftsbetriebe müssen sich selbst finanzieren.

Die Wasserversorgung ist mit Fr. 1'046'182 verschuldet. Bei der Abwasserbeseitigung besteht ein Guthaben von Fr. 1'032'768. Die Abfallwirtschaft verfügt über ein Guthaben von

Fr. 408'615. Bei der Holzschnitzelfeuerung VZ ergibt sich eine Schuld von Fr. 502'478 und die Holzschnitzelfeuerung Trottmatt ist mit Fr. 1'685'067 verschuldet.

Kennzahlen

Der laufende Ertrag beträgt Fr. 8'385'203.42. Der Fiskalertrag und Finanz-/Lastenausgleich beträgt Fr. 6'615'744.40. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 522'129.30 und weisen eine Nettoschuld I von Fr. -1'250'933.17 aus. Die Abschreibungen betragen Fr. 1'047'850.45. Der Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 167.03 % und ist zufriedenstellend.

Es gibt die nachstehenden grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget:

- Ausserplanmässige Abschreibungen des alten Gemeindehauses Wil AG infolge Umbau und Umnutzung von Fr. 153'088.70.
- Ausserplanmässige Abschreibungen Anteil Feuerwehrmagazin Gansingen von Fr. 84'758 zufolge Schenkung an die Gemeinde Gansingen, dafür tieferer Betriebsertrag aufgrund des reduzierten Betriebs wegen der Covid-19 Pandemie.
- Schulgelder an die Oberstufe sind um Fr. 115'326 unter dem Budget. Dies aufgrund weniger Besoldungsanteile an Gemeinden sowie tiefere Schulgeldbeiträge an die HPS und an Sonderschulen aufgrund der Schülerzahlen.
- Diverse Veranstaltungen mussten als Folge der Covid-19 Pandemie abgesagt werden (inkl. Jubiläumsfeier, Bundesfeier etc.).
- Die Pflegefinanzierung wird in den nächsten Jahren zu Diskussionen und höheren Belastungen führen. Der Betrag ist abhängig von der Anzahl Bewohnern in Pflegeheimen und deren Pflegestufe.
- Der Aufwand für die materielle Hilfe ist um Fr. 156'924 über dem Budget. Total Ausgaben von Fr. 406'924 für 26 Unterstützungseinheiten (Vorjahr 22). Es ist gut möglich, dass im nächsten Jahr noch mehr Fälle dazu kommen.
- Ausserplanmässige Abschreibungen bei der Teilrevision Nutzungsplanung von Fr. 43'988. Die Einnahmen aus den Mehrwertabgaben wurden in Fonds eingelegt.

Es mussten Forderungen von Fr. 13'643 abgeschrieben werden. Jedoch wurden auch Fr. 13'817 aus abgeschrieben Forderungen zurückerhalten. Der Ertrag an Einkommens- und Vermögenssteuern liegt mit total Fr. 4'901'752 über dem Budget von Fr. 4'389'000. Die Aktiensteuern betragen Fr. 24'568 (Budget Fr. 180'000), die Nachsteuern Fr. 2'421 (Budget Fr. 45'000). Die Grundstückgewinnsteuern liegen bei Fr. 51'641 (Budget 100'000) und die Erbschafts- und Schenkungssteuern bei Fr. 24'391 (Budget Fr. 15'000). Die Steuerkraft je Einwohner steigt erfreulicherweise von Jahr zu Jahr an.

Der Bilanzsaldo der Gemeinde Mettauertal beträgt zurzeit Fr. 15.628 Mio.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung wurde durch die Firma Hüsser Gmür & Partner AG durchgeführt. Es gab keine Beanstandungen. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Finanzkommission Mettauertal.

Gemeindepräsident Peter Weber dankt an dieser Stelle der Leiterin Abt. Finanzen, Priska Meyer sowie der Stv. Leiterin Finanzen, Svenja Erdin, für die ausgezeichnete Arbeit.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, fragt nach, ob die Ausstände von Thomas Kolar vom Sonnentanz Festival zurückbezahlt wurden.

Gemeindepräsident Peter Weber teilt mit, dass bisher leider keine Rückzahlung erfolgt ist, sollte Thomas Kolar jedoch zu Geld kommen, wird er wieder angefragt.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Mettauertal geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Belege geprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden mit den budgetierten Zahlen verglichen und allfällige Erklärungen zu den Abweichungen wurden zur Kenntnis genommen oder mit dem Gemeinderat besprochen. Es wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Finanzkommission bedankt sich bei den zuständigen Personen der Abt. Finanzen für die einwandfreie Arbeit und empfiehlt, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen. Die Bestandesrechnung wird gemäss den gesetzlichen Vorschriften seit 2011 zusätzlich durch das Büro Hüsser Gmür & Partner AG kontrolliert.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2020 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten stimmt der Rechnung zu.

Traktandum 3

Genehmigung Kreditabrechnungen

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die drei Kreditabrechnungen. Am Schluss soll über alle drei Kreditabrechnungen gemeinsam abgestimmt werden. Die Versammlung hat keinen Einwand dagegen.

Gehweg Brunnstrasse – Rosenweg, Oberhofen AG

Die Kreditabrechnung liegt mit Fr. 79'327.65 rund 13% über dem genehmigten Kredit von Fr. 70'000.00. Dies aufgrund höheren Landerwerbskosten und den Kosten für einen angebrachten Handlauf, welcher nicht budgetiert worden war.

Teilrevision Nutzungsplanung

Der Kredit von Fr. 40'000.00 wurde um knapp 10% überschritten und konnte im Rahmen der bewilligten Höhe abgeschlossen werden.

Umbau altes Gemeindehaus Wil AG

Der Kredit von Fr. 190'000.00 wurde um rund Fr. 5'500 unterschritten und konnte mit Fr. 184'504.78 abgeschlossen werden. Die Position «Unvorhergesehenes» musste nicht beansprucht werden.

Die Kreditabrechnungen wurden von der Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung der drei vorliegenden Kreditabrechnungen.

Die Versammlung stimmt den drei Kreditabrechnungen mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Umbau Stockwerkeigentum Zentrumsüberbauung Mettau (Café Nova); Verpflichtungskredit über brutto Fr. 90'000.00

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert über den Umbau in der Zentrumsüberbauung. Im letzten Jahr hat der Gemeinderat für einen Erstumbau Fr. 68'621 investiert. Es hat sich nun gezeigt, dass noch nicht alle Ansprüche für einen Restaurationsbetrieb erfüllt sind. Ein Postgebäude und ein Café sind halt grundsätzlich verschiedene Betriebe. Insbesondere in der Stromversorgung bestehen Probleme, wenn mehrere Geräte gleichzeitig laufen müssen (Steamer, Kaffeemaschine etc.). Bereits Ende Februar 2021 wurde der Auftrag für die Erweiterung der Stromversorgung an die Elektra Mettauertal und Umgebung sowie an die R. Hegi AG vergeben. Weiter sollen nun noch ein Notausgang Richtung Kirche, eine weitere Türe für die Durchlüftung des Cafés, eine Markise für die Überdachung des Aussenbereichs sowie ein Lagerraum bei der Anlieferungsrampe erstellt werden. Mit der Realisierung der zweiten Umbauetappe kann ein langfristiger Betrieb des Cafés ermöglicht werden.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Anbau Lager	Fr. 21'000.00
Boden und Wandbeläge	Fr. 2'000.00
Verbundraffstore Fenster	Fr. 1'500.00
Klimaanlage Aussengeräte versetzen	Fr. 1'000.00
Beton Trennarbeiten	Fr. 2'000.00
Elektroinstallationen	Fr. 3'000.00
Notausgang	Fr. 22'000.00
Malerarbeiten	Fr. 1'000.00
Sonnenstore	Fr. 33'500.00
Unvorhergesehenes	<u>Fr. 3'000.00</u>
Total	Fr. 90'000.00

Diskussion

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Abstimmung

Die Familie Häfeli (Betreiber Café Nova) verlässt für die Abstimmung den Saal und begibt sich in den Ausstand.

Der Gemeinderat beantragt den Verpflichtungskredit für den Umbau des Stockwerkeigentums in der Zentrumsüberbauung Mettau (Café Nova) im Betrag von brutto Fr. 90'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5

Revidierte Satzungen Kreisschule Regio Laufenburg

Gemeinderätin Sandra Hauri informiert, dass die Satzungen der Kreisschule aufgrund der Neuorganisation der Führungsstrukturen revidiert werden müssen. Die Schulpflegen werden auf Ende 2021 abgeschafft. Neu übernimmt der Kreisschulvorstand die Gesamtverantwortung. Ab 2'500 Einwohner erhält jede Gemeinde zwei Sitze im Kreisschulvorstand. Die Gemeinde Mettauertal wird vertreten durch Gemeinderätin Sandra Hauri, welche auch das Vizepräsidium des Vorstands übernehmen wird.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die revidierten Satzungen der Kreisschule Regio Laufenburg seien zu genehmigen und treten per 01.01.2022 in Kraft.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Stimmberechtigten den Satzungen mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6

Neues Kinderbetreuungsreglement und Revision Elternbeitragsreglement

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert, dass bereits ein Elternbeitragsreglement besteht, welches jedoch aufgrund der gesetzlichen Vorschriften angepasst werden musste. Gemäss Gesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ein bedarfsgerechtes Angebot anzubieten. Für die Gemeinde Mettauertal bedeuten die vorhandenen Tagesstrukturen einen Standortvorteil. Anspruchsberechtigt sind Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz in der Gemeinde Mettauertal. Gemäss Beitragsreglement muss jede Person, welche Kinder in die Kinderbetreuung schickt, einen Sockelbeitrag für die Betreuung bezahlen. Eltern mit massgebenden Einkommen von weniger als Fr. 30'000 erhalten einen Unterstützungsbeitrag von max. 80% der Betreuungskosten. Ab Einkommen über Fr. 80'000 werden keine Subventionen mehr ausgerichtet. Die Berechnungsweise des Einkommens erfolgt analog der Krankenkassenprämienverbilligung.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsreglement) sowie das revidierte Reglement über die Gemeindebeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung (Elternbeitragsreglement) der Gemeinde Mettauertal seien zu genehmigen und mit Wirkung ab 1. August 2021 einzuführen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Stimmberechtigten dem Kinderbetreuungsreglement und dem Elternbeitragsreglement mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 7

Entschädigung Gemeinderat Amtsperiode 2022/2025

Gemeindepräsident Peter Weber informiert über die Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2022/2025. Seit November 2010 gelten die heutigen Ansätze unverändert. Die Gemeinde verfügt im Vergleich über sehr gute Gemeinderatsgehälter, was auch mit einer Anspruchshaltung verbunden ist. Die sieben Gemeinderäte sind in vielen Vorständen im Fricktal vertreten. Dies ist nur möglich, wenn die nötigen Ressourcen vorhanden sind. Diese Ressourcen sollen auch fair entschädigt werden. Gemeindepräsident Peter Weber führt aus, dass es sich um ein spannendes Amt handelt, welches nicht immer einfach ist. Die zeitliche Belastung wird nicht weniger. Der Gemeinderat und die Verwaltung sind permanent gefordert. Die vorliegende Gemeinderatsentschädigung ist zeitgemäss und ermöglicht den Gemeinderäten auch im Beruf kürzer zu treten.

Die pauschalen Jahresentschädigungen betragen:

Gemeindepräsident	Fr. 40'000
Vizepräsident	Fr. 20'000
Gemeinderäte	Fr. 15'000

Die individuelle Vorsorge von 6% der pauschalen Jahresentschädigung wurde an der Gemeindeversammlung vom Juni 2018 genehmigt.

Diskussion

Urs Ipsier, Mettau, stellt fest, dass seit 2010 sieben Gemeinderäte im Amt sind. Mittlerweile hat sich ein Normalbetrieb eingestellt und er ist der Meinung, dass auf einen Normalbestand von fünf Gemeinderäte zurückgegangen werden könnte.

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass im letzten Jahr die Gemeindeordnung angepasst wurde. Darin wurde auch festgehalten, dass weiterhin sieben Gemeinderäte gewählt werden. Dieser Entscheid wurde auch an der Urnenabstimmung bestätigt. Natürlich kann aber jederzeit ein Antrag auf Reduktion der Anzahl Gemeinderäte gestellt werden.

Abstimmung

Die Gemeinderäte, welche für die nächste Amtsperiode kandidieren, sowie deren Partner, Eltern und Kinder verlassen den Saal und begeben sich in den Ausstand.

Die pauschale Jahresentschädigung der Gemeinderatsmitglieder für die Amtsperiode 2022/2025 von

- Gemeindepräsident/in Fr. 40'000
- Vizepräsident/in Fr. 20'000
- Gemeinderäte Fr. 15'000

sowie die pauschale Jahresentschädigung von 6% für die individuelle Vorsorge seien zu genehmigen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Stimmberechtigten der Gemeinderatsbesoldung mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 8

Zustimmung Schenkungsverträge zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert, dass im letzten Jahr darüber abgestimmt wurde, dass die Einwohnergemeinde und die Ortsbürgergemeinde nicht zusammengelegt werden. Vom Kanton wird im Rahmen der Revision des Forstbetriebsplans gefordert, dass für die Waldungen der Ortsbürgergemeinde und der Einwohnergemeinde zwei individuelle Betriebspläne erstellt werden müssen. Mit einer Schenkung von 44 Waldgrundstücken von der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde, mit insgesamt rund 83 ha Fläche, könnte dies verhindert werden. Ausserdem würden dann die Besitzverhältnisse auch den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Bei den Schenkungen werden auch die Grundstücke Nr. 1090, 3341 und 3358 übertragen, welche im Altlastenkataster eingetragen sind. Es wird jedoch festgehalten, dass bei diesen drei Grundstücken die Altlastensanierung durch die Einwohnergemeinde übernommen wird. Umgekehrt soll das Grundstück des Verwaltungszentrums von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde umgeschrieben werden. Der aktuelle Anlagewert der Liegenschaft in der Buchhaltung der Ortsbürgergemeinde beträgt Fr. 216'310.00. Die Investitionen bei der Gesamtsanierung der Liegenschaft im Jahr 2011 (Projektierung, Baukredit, Werkleitungen und Lüftung) wurden ausschliesslich über die Einwohnergemeinde abgerechnet und verbucht. Die Kosten für die Einwohnergemeinde beliefen sich auf rund Fr. 4 Mio. Die jährlichen Abschreibungen erfolgten bisher ebenfalls über die Einwohnergemeinde. Schliesslich soll noch ein selbständiges Baurecht der ehemaligen Schützensgesellschaft Mettau für die Schützenstube Mettauertal aufgehoben werden. Es handelt sich dabei um das Gebäude Nr. 1186 auf dem Grundstück LIG Mettauertal Nr. 3244. Durch die Aufhebung des Baurechtes fällt die Schützenstube automatisch in das Eigentum der Ortsbürgergemeinde.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen zu den vorgetragenen Schenkungsverträgen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu folgenden Verträgen:

- Schenkungsvertrag 44 Waldgrundstücke von der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde
- Schenkungsvertrag LIG Mettauertal Nr. 3093 (Verwaltungszentrum) von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde
- Aufhebung Baurecht Schützenstube Mettauertal

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Stimmberechtigten den Verträgen mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 9

Anschaffung Pikettfahrzeug (PIF) Feuerwehr Mettauertal-Gansingen; Verpflichtungskredit über brutto Fr. 190'000.00

Gemeinderat Pascal Kläusler erklärt, dass die Feuerwehr für die Gemeinde und für die Bevölkerung eine sehr wichtige Aufgabe einnimmt. Insbesondere ist es deshalb entscheidend, dass die Feuerwehr über eine einwandfreie Ausrüstung sowie über funktionstüchtige Fahrzeuge verfügt. Der bestehende Fahrzeugpark der Feuerwehr Mettauertal-Gansingen stammt jedoch im Wesentlichen aus der Zeit vor der Feuerwehrfusion im Jahr 2010. Aufgrund der Grössenklasse (GK) III und des Alters der Fahrzeuge beantragt das Feuerwehrkommando eine Ersatzbeschaffung, welche von den Gemeinderäten Mettauertal und Gansingen unter-

stützt wird. Durch ein neues Pikettfahrzeug PIF werden die Mittel möglichst optimal eingesetzt und die Anforderungen der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) erfüllt. Das Pikettfahrzeug am Standort Gansingen hat Jahrgang 1995 und damit bereits eine Betriebszeit von 26 Jahren erreicht. Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) empfiehlt aber eine Neuanschaffung nach 20 Jahren Einsatzdauer. Die Nettokosten für die Gemeinde Mettauertal betragen gemäss Richtpreisen noch rund Fr. 69'000.00.

Diskussion

Bruno Winkler, Mettau, ist erstaunt über die Kosten des Pikettfahrzeuges von Fr. 190'000.00 und möchte wissen, was im Kaufpreis enthalten ist und ob die Anschaffung zukunftsgerichtet ist.

Gemeinderat Pascal Kläusler erklärt, dass es sich um ein voll ausgerüstetes Fahrzeug handelt. Die Investition sei sinnvoll, da die Feuerwehr aufgrund der Grössenklasse über ein einsatzbereites Pikettfahrzeug verfügen muss.

Roland Kaufmann Etzgen ergänzt, dass zur Einweihung des Fahrzeugs ja ein Apéro ausgeschenkt werden könnte und dann die Gelegenheit bestehen würde, dass neue Fahrzeug zu besichtigen.

Gemeinderat Pascal Kläusler erklärt, dass er die Idee aufnehmen und zusammen mit dem Gemeinderat Gansingen besprechen werde.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt den Verpflichtungskredit für die Anschaffung des Pikettfahrzeugs zum Preis von brutto Fr. 190'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten (Preisbasis Januar 2021) zu genehmigen.

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Stimmberechtigten dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zugestimmt haben. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 10

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert noch über verschiedene Themen. Im Forst könnte es zu einem Zusammenschluss der Forstbetriebe kommen. Die Forstbetriebe Kaisten, Mettauertal-Schwaderloch sowie der Staatsforstbetrieb Aare-Rhein prüfen einen Zusammenschluss zum neuen Forstbetrieb «Rheinufer». Bereits heute besteht ein Personal-, Maschinen- und Materialaustausch zwischen den Betrieben. Alle Betriebe kämpfen ausserdem mit strukturellen Problemen und herausfordernden Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft. Die beteiligten Gemeinderäte und die Leitung Staatswald haben bereits eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet und eine Vision für den Forstbetrieb kreiert. Gemeinsam soll ein moderner, effizienter und wirtschaftlicher Forstbetrieb organisiert werden, welcher die Wälder nach den Grundsätzen der naturnahen Waldbewirtschaftung pflegt. Alle drei Förster sind im Prozess integriert. Die Kantonsvertreter Alex Arnet (Leiter Staatswald) und Marc Gloor (Stv. Leiter Staatswald) unterstützen das Projekt mit ihrem Know-how. Im Rahmen der Abklärungen wird ebenfalls geprüft, ob ein gemeinsamer Forstwerkhof erstellt werden soll. Als Standort für den Werkhofsbau kommt das Bossenhaus nicht mehr in Frage. Der Werkhof soll innerhalb des Baugebiets errichtet werden. Der gemeinsame Forstbetrieb wird frü-

hestens auf den 1. Januar 2023 realisiert. Bis dahin wird die Bevölkerung regelmässig informiert.

Bei der Spitex Regio Laufenburg mit den Gemeinden Gansingen, Laufenburg und Mettauertal kommt es ebenfalls zu einer Neuorganisation. Eine externe Unternehmensanalyse der BDO im Jahr 2019 hat ergeben, dass die Spitex zwar gut aufgestellt ist, aber Handlungsbedarf bei der Organisationsform bestehe. In Absprache mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung der Spitex Regio Laufenburg haben sich die Gemeinden dazu entschieden, den bestehenden Verein in eine Interkommunale Anstalt IKA zu überführen. Die Vorbereitung durch eine Arbeitsgruppe mit Gemeindevertretern laufen zügig voran. Die Arbeitsgruppe soll insbesondere die Anstaltsordnung und die Leistungsvereinbarung überarbeiten. Die IKA verfügt über einen Verwaltungsrat und eine Geschäftsleitung und die beteiligten Gemeinden haben aufgrund der Organisationsform einen grösseren Einfluss auf Strategie, Rechnung und Budget der Spitex. Gemäss Fahrplan soll die Neuorganisation bereits ab 1. Januar 2022 umgesetzt werden.

Der digitale Dorfplatz von «Crossiety» ist seit einigen Monaten für die Bevölkerung in Betrieb. Es handelt sich dabei um eine vertrauenswürdige und lokale Kommunikationslösung. Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit sich auf der Plattform zu vernetzen, Angebote auszuschreiben, Anliegen zu kommunizieren, Informationen mitzuteilen oder auf Veranstaltungen hinzuweisen. «Crossiety» bietet auch interessante Möglichkeiten für Vereine und für Gewerbebetriebe. Zusätzlich werden auch aktuelle News des Gemeinderats publiziert. Peter Weber würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Personen auf «Crossiety» anmelden.

Nach 25 Jahren als Brunnenmeister von Hottwil wird Hans Senn an der heutigen Gemeindeversammlung offiziell verabschiedet. **Ressortgemeinderat Pascal Kläusler** übernimmt die Laudatio. Hans Senn führte seine Tätigkeit vom 01.05.1996 bis 30.04.2021 aus und erwies sich dabei als sehr verlässliche Persönlichkeit mit tadellosem Einsatz. Neben seiner Haupttätigkeit in Hottwil amtierte er auch als Brunnenmeister-Stellvertreter von Mandach. Der Gemeinderat bedankt sich bei Hans Senn für die ausgezeichnete Arbeitsausführung zugunsten der Wasserversorgung. Damit geht eine Ära mit vielen schönen Erinnerungen und Anekdoten zu Ende. Pascal Kläusler überreicht Hans und Tina Senn zum Abschied einen Feriengutschein und ein Blumengeschenk. Die Versammlungsteilnehmenden danken Hans Senn mit einem grossen Applaus.

Diskussion

Thomas Müller, Mettau, weist darauf hin, dass die Dorfbrunnen das Aushängeschild unserer Gemeinde sind. Den Personen, welche sich um die Brunnen kümmern, gebührt deshalb ein grosses Dankeschön. Er würde es begrüssen, wenn der Gemeinderat für die Unkosten bei der Brunnenreinigung aufkommen und jeweils einen Blumenstrauss als Anerkennung überreichen würde.

Gemeindepräsident Peter Weber antwortet, dass das Votum von Ressortgemeinderat Pascal Kläusler aufgenommen worden ist und der Gemeinderat das Anliegen abklären wird.

Marcel Huber, Wil AG, weist auf die holprigen Nebenstrassen hin. Es geht ihm dabei um die Schäden an der Verbindungsstrasse nach Leibstadt (Oedenholzstrasse), welche im Rahmen von Strassenarbeiten auf dem Gemeindegebiet von Leibstadt aufgetreten sind. Er möchte wissen, ob bereits Gespräche mit dem Verursacher respektive Entschädigungsverhandlungen stattgefunden haben.

Gemeinderat Pascal Kläusler erklärt, dass die betroffene Strasse durch das Gemeindewerk saniert werden soll. Die Vorbereitungen dazu sind am Laufen. Es ist klar, dass die Strasse aufgrund der übermässigen Beanspruchung beschädigt worden ist, da es sich um eine Verbindungsstrasse handelt, weiss er aber nicht, ob eine Entschädigung verlangt werden kann.

Gemeindepräsident Peter Weber ergänzt, dass der Gemeinderat Verhandlungen aufnehmen wird und an der nächsten Gemeindeversammlung darüber informieren wird.

Stefan Kuhn, Wil AG ist mit der Verdoppelung der Flächenbeiträge an der letzten Gemeindeversammlung nicht einverstanden. Er und viele andere Landwirte waren an der Versammlung nicht anwesend. Insbesondere fand die Versammlung mitten in der zweiten Corona-Welle statt und es nahmen deshalb nur 66 Stimmberechtigte teil. Er selber war auch von Corona betroffen. Die vorgängige Information des Gemeinderates erachtet er als ungenügend. Zwar wurde in der Infobroschüre kurz darauf hingewiesen, in der Versammlungsbotschaft fehlte aber jegliche Information. Eine Verdoppelung der Flächenbeiträge ist aus seiner Sicht inakzeptabel. Die Landwirte wissen, über die Kosten für den Strassenunterhalt und die landwirtschaftlichen Maschinen werden auch immer schwerer. Trotzdem sind auch viele andere Leute auf den Flurstrassen unterwegs und geniessen die Landschaft. Die Landschaft, welche im Übrigen hauptsächlich durch die Landwirte gepflegt wird. Stefan Kuhn erklärt, dass eine Vertretung der Landwirtschaft in der nächsten Zeit das Gespräch mit dem Gemeinderat bezüglich den Flächenbeiträgen suchen wird.

Gemeindepräsident Peter Weber bemerkt, dass an der letzten Gemeindeversammlung drei Folien zu diesem Thema präsentiert worden sind und er überrascht war, dass es dazu keine Wortmeldungen gegeben hat. Der Gemeinderat hat sich zur Verdoppelung der Beiträge entschieden, da die Flächenbeiträge bei weitem nicht zur Deckung der Unterhaltskosten ausreichen. Die Kosten sollen Verursachergerecht weiterverrechnet werden. Die Leistungen der Landwirtschaft für die Landschaftspflege werden nicht in Frage gestellt. Der Gemeinderat ist gesprächsbereit. Ansonsten steht es den Landwirten frei, an der nächsten Gemeindeversammlung im Rahmen des Budgets einen Antrag zu stellen.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und bei den Stimmbürgern für die aktive Teilnahme an der Gemeindeversammlung und für das zahlreiche Erscheinen. Weiterhin bedankt er sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit sowie den Gemeindemitarbeitenden für die Unterstützung sowie den grossen Einsatz. Er hofft, dass bald wieder Treffen ohne Masken möglich sind und wünscht allen einen tollen Sommer mit schönen Ferien.

Schluss der Versammlung: 20:15 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber